

Bommelmütze mit Pelzbommel

Anlässlich einer Berlin-Reise fragte ich unlängst meine liebe Frau, ob ich ihr ein KaDeWe-Erinnerungsgeschenk machen dürfte und welches. Ohne Zögern kam ihr „Ja gern. Bitte eine Bommelmütze! Mit Pelzbommel!“ Eine gute Idee, dachte ich, und so originell! Wir wurden rasch fündig: eine Wollstrickmütze in Orange. Mit Pelzbommel. Stehe ihr gut zu Gesicht, bestätigte ich, sei im Winter sehr praktisch und auch ungefährlich, solange sie sich von deutschen Fußballfans fernhielte. Da mich an Bommelmützen das Modische weniger als das Sprachliche interessiert, fand ich bei Recherchen Überraschendes heraus: Zum Beispiel kann es der Bommel oder die Bommel (dann mit einem Plural-n) heißen; der oder die kugelrunde Bommel wird fachlich als Pompon, in der Umgangssprache auch als Plümmel, Bolle oder Boppel bezeichnet; schließlich hat das Wort Bommel nichts mit baumeln zu tun, sondern stammt aus dem niederdeutschen bummeln. Ich las allerdings auch, dass Tierschützer chinesische Katzen als Pelzbommelspender identifiziert haben. Wenn ich heute über die Königstraße bummel und sehe, dass etwa jede zehnte Frau eine originelle Bommelmütze trägt, bin ich mir nicht mehr so sicher, ob das mit der Ungefährlichkeit von Pelzbommeln noch stimmt.